



Bezirksmitteilung Nr. 86

Liebe Radsportfreunde in Schwaben,

wiederum sind viele Monate seit der letzten Bezirksmitteilung Nr. 85 vergangen. Erneut hat sich die Hoffnung, dass sich die Corona-Situation ändert und die Saison 2021 ähnlich der des Jahres 2019 wird, nicht bestätigt. Vielmehr muss befürchtet werden, dass sich die Lage im kommenden Winter sogar noch verschlimmert. Das verspricht zumindest für den Hallen(rad)sport nichts Gutes. Und auch im Frühjahr wird es wohl noch einige Einschränkungen geben.

Ob die Straßensaison mit dem Schwarzbräupreis in Zusmarshausen beginnen kann, ist mehr als fraglich. Hoffen wir das Beste. Das gilt auch für den Breitensport, insbesondere die RTF-Veranstaltungen, die – zumindest in Schwaben – im Jahr 2021 komplett abgesagt werden mussten.

Wie es mit den Bezirks- und Verbandstagen weitergeht, steht derzeit ebenfalls in den Sternen.

Erfolgreich – vor allem aus schwäbischer Sicht – waren die Meisterschaften auf der Straße und insbesondere auf der Bahn einschließlich der Olympischen Spiele in Japan. Hierüber gilt es nachfolgend zu berichten.

Zu hoffen ist, dass sich die überaus erfreulichen Resultate der Radsportler auch bei den anstehenden Ehrungen niederschlagen. Gerade bei der Wahl des Sportlers bzw. der Sportlerin des Jahres dürften Lisa Brennauer und Lea Sophie Friedrich große Chancen haben, weit nach vorne zu kommen. Und bei der Wahl zur Radsportlerin 2021 dürfte an Lisa Brennauer (nach 2014) erneut kein Weg vorbeiführen. Warten wir es ab.

Harry Siedler

Fachwart Öffentlichkeitsarbeit

BDR-Pressemitteilung:

Dauerbrenner Lisa Brennauer

Mit zwei Goldmedaillen die Saison beendet

Es ist spät geworden, gestern Abend. Nach dem historischen Triumph in der Einerverfolgung der Frauen haben Lisa Brennauer, Mieke Kröger, Franziska Brauße und ihr Trainer André Korff nach der Siegerehrung angestoßen und den Erfolg gefeiert. Endlich durften sie das, denn die WM war der letzte Renneinsatz in diesem Jahr. Für Lisa Brennauer war es das beste Jahr ihrer Karriere.

Mit zwei weiteren Goldmedaillen im Vierer und in der Einerverfolgung hat die 33-Jährige diese Saison beendet. Und weil's so schön war, macht sie 2022 weiter. „Diese Medaille ist etwas ganz Besonderes,“ sagte sie gestern nach ihrem Sieg in der Einerverfolgung, wo sie bereits in der Qualifikation ihren eigenen Deutschen Rekord verbesserte. „Der Fokus lag hier auf dem Vierer. Trotzdem war die Einerverfolgung für uns ein Ziel. Jetzt zu Dritt auf dem Podium zu stehen ist Wahnsinn. Die Einzelmedaille ist eine Bestätigung der anderen Art. Ich freue mich, dass diese lange Saison jetzt zu Ende ist. Es ist so viel passiert, mit dem ich nicht gerechnet habe. Jetzt werde ich erstmal Zeit mit der Familie und Freunden verbringen und einfach die Medaillen genießen.“

Brennauer hatte im Velodrom von Roubaix den WM-Titel vor ihren Teamkolleginnen Mieke Kröger und Franziska Brauße gewonnen. Drei Deutsche auf dem Podium, das gab es noch nie. „Keine schlechte Ausbeute,“ meinte Bundestrainer André Korff am Morgen. „Drei Fahrerinnen ins Rennen geschickt, drei auf dem Podest“, freute sich der Rostocker, der gute Chancen hat, am Ende des Jahres vom Deutschen Olympischen Sportbund zum Trainer des Jahres ausgezeichnet zu werden. Olympiasieg, WM-Triumph, EM-Gold für den Vierer, dazu Gold mit der Teamstaffel auf der Straße und fünf weitere WM- und EM-Medaillen in der Einer-Verfolgung.

Lisa Brennauer ist auf dem Gipfel ihrer Karriere angekommen. Obwohl die 33-Jährige seit mehr als zehn Jahren international zur Weltklasse gehört, sie schon viele Medaillen gewinnen konnte, das Jahr 2021 war das beste ihrer Laufbahn:

Olympiasieg in der Mannschaftsverfolgung, EM- und WM-Sieg mit dem Vierer und in der Einerverfolgung, WM-Titel im Mannschaftszeitfahren auf der Straße, Deutsche Meisterschaftserfolge im Straßenrennen und im Einzelzeitfahren, dazu Top-Platzierungen bei WM- und EM-Rennen auf der Straße, Platz zwei im Frühjahr bei der Flandern-Rundfahrt, Rang vier im Oktober bei Paris-Roubaix. Lange Pausen? Fehlanzeige. Es gibt keinen männlichen Radprofi auf der Welt, der in diesem Jahr ein solches Pensum auf Bahn und Straße hingelegt hat wie Brennauer.

Spricht man sie auf ihr gewaltiges Wettkampf-Programm an, lacht sie nur. Sie findet das normal. Genau wie vor drei Jahren in Glasgow bei den European Games. Da gewann sie den Titel in der Einerverfolgung, schnaufte kurz durch und holte im Straßenrennen einen Tag später die Bronzemedaille.

„Mir macht Spaß was ich tue,“ sagt sie. Es ist diese große Leidenschaft, die Begeisterung für ihren Sport, die sie immer wieder zu Höchstleistungen antreibt. Sportlich hochprofessionell, privat liebenswert und nie abgehoben.

Mit Brennauer kehrte der Erfolg auf der Bahn zurück. Als sie 2018 wieder einstieg, kam der Vierer wieder ins Rollen. Und bei der Heim-WM 2020 wurde das deutsche Quartett mit der Bronzemedaille belohnt. Ein Jahr später folgte der große Triumph in Tokio, dann der Titel bei den Europameisterschaften, und bei der WM knapp zwei Wochen später das dritte Mannschaftsgold auf dem Lattenoval in einem Jahr.

Auf der Straße zählt Brennauer seit fast zehn Jahren zu Weltspitze. Einer ihrer Höhepunkte war der Erfolg bei der Zeitfahr-WM in Ponferrada 2014 und die Silbermedaille im Straßenrennen an gleicher Stelle nur wenige Tage später.

Bereits zu Beginn ihrer Karriere gewann die heute 33-Jährige den WM-Titel im Einzelzeitfahren bei den Juniorinnen (2005). Es folgten WM-Siege im Teamzeitfahren mit den Firmen-Mannschaften in den Jahren 2013, 2014, 2015, der Triumph mit der BDR-Nationalmannschaft bei der Staffel-WM in Brügge vor wenigen Wochen. Sie war Europameisterin (2018) und Vize-Weltmeisterin in der Einerverfolgung (2019 und 2020), WM- und EM-Zweite mit der Mixed Staffel 2019 auf der Straße und ist jetzt aktuell zweifache Welt- und Europameisterin auf der Bahn.

Auf der Straße feierte sie acht deutsche Meistertitel im Einzelzeitfahren und Straßenrennen. Zweimal, 2014 und 2021 gelang ihr das Double.

Brennauer liebt die schweren Straßenrennen, die Klassiker mit ihren kurzen, giftigen Steigungen, die Kopfstein-pflaster, dann ist sie in ihrem Element. Im April war sie Zweite in der Flandern-Rundfahrt, ein halbes Jahr später Vierte bei der Frauen-Premiere von Paris-Roubaix. Nicht immer läuft alles glatt. Bei der Straßen-WM zum Beispiel war das Team zu geschwächt, um sie im Finale optimal zu unterstützen, so dass es „nur“ zu Platz neun reichte. Da hadert die Allgäuerin nicht, dankt trotzdem für das Geleistete und wendet ihren Blick neuen Aufgaben zu.

Das ist vielleicht neben dem Spaß am Radsport der Schlüssel ihres Erfolges: Immer nach vorn schauen, sich auf Neues fokussieren und das Alte hinter sich lassen.

111. UCI-Bahn-Weltmeisterschaften 2021 in Roubaix (Frankreich) vom 20.-24. Okt. 2021

Weltmeisterin Einerverfolgung 3000 m Damen

Vizeweltmeisterin

3. Platz

Lisa Brennauer in 3:18,258 min.

Franziska Brauße in 3:22,980 min.

Mieke Kröger in 3:20,903 min.

Weltmeister Mannschaftsverfolgung 4000 m Damen

Vizeweltmeister

3. Platz

Deutschland (Brennauer, Brauße, Kröger, L. Süßemilch) in 4:08,752 min.

Italien in 4:13,690 min.

Großbritannien in 4:17,359 min.

Insgesamt gab es 6 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedailles für Deutschland, das damit das erfolgreichste Team der Bahn-Weltmeisterschaften 2021 war.

Weitere Medaillen holten

Lea Sophie Friedrich im 500 m Zeitfahren der Damen (Gold) in 33,057 sec. (Deutscher Rekord), im Teamsprint der Damen mit **Emma Hinze und Pauline Grabosch** (Gold) in 46,064 sec. (Weltrekord) vor Russland in 46,718 sec. und Großbritannien in 48,059 sec.

im Keirin (Gold) vor Mina Sato (Japan) und Jana Tyschtschenko (Team Russland)

im Sprint (Silber) hinter **Emma Hinze** (Gold).

Joachim Eilers (Bronze) im 1000 m Zeitfahren der Herren in 1:00,008 min. und

im Teamsprint (**Stefan Bötticher, Joachim Eilers und Nik Schröter**) in 43,141 sec. (Bronze)

Olympische Spiele Tokio (Japan) vom 23. Juli – 8. August 2021

Goldmedaille Mannschaftsverfolgung 4000 m Damen

Deutschland (Lisa Brennauer, Kröger, Klein, Brauße) in 4:04,242 min.
(Weltrekord)

Straßen-Weltmeisterschaften in Flandern (Belgien) vom 19.-26. September 2021

Weltmeister in der Mixed-Staffel (44,5 km)

Deutschland (Lisa Brennauer, Kröger, Klein, Martin, Walscheidt, Arndt)

Straßenrennen der Damen (157,5 km)

9. Platz

Lisa Brennauer (als beste Deutsche)

Zeitfahren der Damen (30,3 km)

5. Platz

Lisa Brennauer (als beste Deutsche)

UEC Straßen-Europameisterschaften 2021 in Trient (Italien) vom 8.-12. Sept. 2021

Einzelzeitfahren über 22,4 km

3. Platz

Lisa Brennauer (als beste Deutsche)

Deutsche Straßen-Meisterschaft 2021 in Stuttgart am 19./20. Juni 2021

Deutsche Meisterin im Zeitfahren Elite (30,5 km)

Lisa Brennauer

Deutsche Meisterin Straßenrennen Elite (107,2 km)

Lisa Brennauer

Straßenrennen Flandern-Rundfahrt der Damen

2. Platz

Lisa Brennauer (hinter A. van Vleuten)

Straßenrennen Paris-Roubaix der Damen

4. Platz

Lisa Brennauer (als beste Deutsche)

Übrigens beträgt das Preisgeld für die Damen auf Platz 4 gerade mal 460 €, während die Männer für Platz 4 ein Preisgeld von immerhin 7500 € erhalten. Die Siegerin (Lizzie Deignan) erhielt 1535 €, der Sieger (Sonny Colbrelli) 30.000 €.

Neben Lisa Brennauer gab es noch weitere große Erfolge für schwäbische Radsportler.

Sina van Thiel (RSC Kempten) wurde Deutsche Meisterin im Cross-Country (12.9.2021 in Gedern) bei den Juniorinnen (U19). Bei den Deutschen Meisterschaften im Cyclo-Cross (2./3.10.2021 in Baden) konnte sie ebenfalls den 1. Platz belegen. Weitere Siege gab es für Sina in Weißenfels, Haiming und Obergessertshausen. Bei den Junior-World-Series in Albstadt wurde sie hervorragende Dritte. Ebenfalls Dritte wurde sie in Nals (Südtirol).

Ihre Schwester Seline van Thiel erreichte ebenfalls bei den deutschen Meisterschaften im Cross-Country-Wettbewerb Platz 8 in der Wertungsklasse U17. Insgesamt konnte sie sich im Cross-Country-Bereich achtmal platzieren. Vater Swen van Thiel war ebenfalls am Start (in der Mastersklasse) und belegte Platz 18.

Marco Brenner (Jahrgang 2002) wurde 2020 zum Deutschen Nachwuchs-Radsportler des Jahres gewählt. Im gleichen Jahr unterschrieb er einen Vier-Jahres-Vertrag beim deutschen Rennstall DSM, für den er 2021 tätig war. Bei der Deutschen Meisterschaft in Stuttgart wurde er Zwölfter.

Für das Profiteam Intermarché-Wanty-Gobert Matériaux ist Georg Zimmermann (*1998 in Augsburg) tätig und konnte heuer bei der Tour de l'Ain bereits eine Etappe gewinnen. Außerdem gewann er die Nachwuchswertung bei der Deutschland-Tour 2021 (26.-29.8.).

Pandemiebedingt konnten in Schwaben heuer nur wenige Radsportveranstaltungen durchgeführt werden.

Das 9. **Andreas-Brandl-Gedächtnisrennen**, das am 11.7.2021 durchgeführt wurde, endete in der Elite-Klasse mit dem Sieg von **Florenz Knauer** vor **Tim Wollenberg** und **Christopher Schmiegl**. Die Ergebnisse sind unter <https://www.rsv-sonthofen.de/downloads> abrufbar.

Beim **Kemptener Stadtkriterium** am 22. August 2021 siegte in der Elite-Klasse **Dario Rapps** (RSC Kempten) vor **Fabian Danner** und **Michael Wasserrab**. Die Ergebnisse findet man bei

https://www.rad-net.de/rad-net-portal/ergebnisse_3.htm?url=%2Fmodules.php%3Fname%3DAusschreibung%26rnswp_disziplin%3D1%26ID_Veranstaltung%3D35179%26mode%3Derg_detail%26groupid%3D35179.3.176863.1&url_hash=y7eTUCyMckQd1RMbhpGAVsM_e58-Vl8K1KKZ5i8QYQ

Das Eliterennen beim **Allgäuer Straßenpreis** am 25.9.2021 gewann **Pirmin Eisenbarth** vom TSV Niederstaufen vor **Georg Egger** und **Tim Wollenberg**. Die Ergebnisse des Rennens sind abrufbar unter https://classic.rad-net.de/modules.php?name=Ausschreibung&rnswp_disziplin=1&ID_Veranstaltung=35148&mode=erg_detail&groupid=35148.3.177749.1.

Das 30. **Mindelheim Altstadt-Radkriterium** am 26. September 2021 gewann im Bereich der Elite-Fahrer **Jonas Schmeiser** (RSC Kempten) vor **Georg Egger** und **Tim Wollenberg**. Ergebnisse unter

https://www.rad-net.de/rad-net-portal/ergebnisse_3.htm?url=%2Fmodules.php%3Fname%3DAusschreibung%26rnswp_disziplin%3D1%26ID_Veranstaltung%3D35098%26mode%3Derg_detail%26groupid%3D35098.8.177531.1&url_hash=3p0YmW8_66Fzz0pKWAgXS9XRA0L_w01qoijyoYQ

Die Ergebnisse des 9. **Fullgaz-CC-Race** in Obergessertshausen wurden bereits im Mitteilungsblatt Nr. 85 veröffentlicht und zwar unter <https://www.fullgazrace.de/race-2021/ergebnisse-results>.

Das Gesamtergebnis des **Allgäuer Alpenwasser Kids-Cup 2021** ist nachzulesen unter <https://radsportbezirk-schwaben.de/2021/10/05/allgaeuer-alpenwasser-kids-cup>

Die Ergebnisse der Bahnrennen, die in diesem Jahr im Peter-Krauß-Velodrom stattgefunden haben, sind unter www.rsg-augsburg.de nachlesbar.

Ferner darf auch an dieser Stelle noch auf die **Ausschreibung** von BDR/BRV bezüglich einer Trainer-stelle im Bereich MTB CrossCountry zum 1.1.2022 hingewiesen werden. Die **Bewerbungsfrist** für die Stelle endet am **14. November 2021**. Die Ausschreibung wird diesem Mitteilungsblatt beigelegt.

Bayerischer Radsportverband

Neuer Hauptsponsor: Fa. Innotech

Die Firma Innotech Vertriebes GmbH ist neuer Sponsor des BRV. Die Firma vertreibt das bei Radlern bekannte High Tech Kettenfluid 105 (kurz: 105er).

Damit auch alle Radler etwas von der Zusammenarbeit zwischen dem BRV und Innotech haben, gibt es eine bis Ende 2022 befristete Rabattaktion. Der **Code** lautet: **BRV10**. Mit diesem Code erhält man 10 % Rabatt auf alle Produkte der Fa. Innotech, also auch auf das High Tech Kettenfluid 105.



Bayerischer Radsportverband e.V.

im Bayerischen Landessportverband e. V.

Bund Deutscher Radfahrer e.V.



Der Bund Deutscher Radfahrer e.V. (BDR) zählt mit seinen olympischen und nichtolympischen Radsportarten zu den erfolgreichsten Spitzensportverbänden Deutschlands. Gemeinsam mit dem Bayerischen Radsportverband e.V. (BRV), als größter Landesverband im BDR, möchten wir den Leistungssport in Bayern weiterentwickeln.

In diesem Zusammenhang suchen wir zum 1. Januar 2022 für die Betreuung von Landes- und Bundeskadersportlern in der Sportart Mountainbike Crosscountry, eine/n vollzeit (40 Std.)

Trainer/in Mountainbike Crosscountry m/w/d

Die Stelle wird gemeinsam vom BDR und BRV getragen.

Wir erwarten:

- Teamfähigkeit, und ein hohes Maß an Sozialkompetenz. Die Betreuung von Sportlern/innen erfolgt im Nachwuchsbereich an der Schnittstelle LK / NK2 und Bundeskader in der Altersklasse U19
- Enge Zusammenarbeit mit Landestrainer Kollegen in Bayern
- Selbstständiges Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Trainings- und Wettkampfmaßnahmen mit Kadersportler/innen
- Erhalt und Entwicklung des Nachwuchssystems des Bayerischen Radsportverbandes und des Bund Deutscher Radfahrer in Abstimmung mit dem Trainerteam
- Ein Studium im Bereich Sport oder ähnliche Qualifikationen, mindestens eine Trainer Lizenz B des Bund Deutscher Radfahrer (mit zukünftiger Ausrichtung eine DOSB A-Lizenz im Radsport zu erwerben)
- Erfahrung in der Sportart MTB XCO (inklusive Fahrtechnik, sowie deren methodische Vermittlung) im Nachwuchsbereich
- Bereitschaft zu ungewöhnlichen Arbeitszeiten (u.a. an Wochenenden und in den Ferien)
- Gültige Fahrerlaubnis PKW der Klasse B
- Dienstort in Nürnberg / Bayern

Wir bieten:

- Eine Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei einem erfolgreichen Sportverband
- Ein attraktives Arbeitsumfeld
- Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Trainerteam

Die Stelle wird leistungsabhängig vergütet. Eine Koordination der Aufgaben erfolgt durch die Sportdirektoren des BDR und BRV. Nach einer erfolgreichen Probezeit ist eine weitere Anstellung beim Bayerischen Radsportverband / Bund Deutscher Radfahrer möglich.

Der Bund Deutscher Radfahrer und der Bayerische Radsportverband fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir begrüßen daher Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Bei Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich bitte an fritzfischer@brv-ev.de.

Bewerbungsschluss ist der 14.11.2021. Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

Bayerischer Radsportverband e.V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
oder per Email: buero@brv-ev.de